

## Stylesheet Forum Classicum

### 1. Allgemeines

#### a) Informationen zur Zusendung

Wir bitten darum, die Dateien im **docx-** und **pdf-Format** unter folgender E-Mailadresse einzureichen: [jochen.sauer@uni-bielefeld.de](mailto:jochen.sauer@uni-bielefeld.de).

Bitten teilen Sie uns mit, wenn Sie Ihren Beitrag bereits bei einem anderen Publikationsorgan, z.B. bei einer anderen Zeitschrift oder einem DAV-Verbandsheft auf Landesebene eingereicht oder publiziert haben. Doppelpublikationen sind nur in gut begründeten Ausnahmefällen möglich und bedürfen sowohl unserer Zustimmung als auch der Zustimmung der Herausgeberin/des Herausgebers der Erstpublikation bzw. des Verlags.

Am Ende des Manuskripts soll die **Adresse** der Autorin/des Autors sowie weitere Kontaktdaten stehen. Wir bitten deutlich zu machen, welche Angaben im FC erscheinen sollen und welche lediglich eine Kontaktmöglichkeit für die Redaktion darstellen.

#### b) Formalia

**Textformat** für Windows: **Times New Roman**, 12 pt, 1.15 Zeilenabstand, Anmerkungen: 10 pt. Für Mac eine vergleichbare Systemschriftart. Der Gesamtumfang eines Einzelbeitrags ist auf 40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) begrenzt. In besonderen Fällen sind in Absprache mit der Redaktion bis zu 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) möglich.

Der Text soll **keine Silbentrennungen** oder speziellen Formatvorlagen, etwa Überschriften- und Absatzformate, enthalten – außer die unten genannten. Bitte verzichten Sie möglichst auf Texteinrückung und verwenden Sie Blocksatz. Unterstreichungen, Fettdruck, gesperrter Druck, Versalien, Kapitälchen und ausgefallene Schriftarten sind zu vermeiden, auch in Diagrammen oder sonstigen Beschreibungen. Eine Ausnahme bildet der Name der Autorin/des Autors am Ende des Beitrags, der in Kapitälchen geschrieben wird. Hervorhebungen im Fließtext können durch Kursivierungen vorgenommen werden.

**Griechischer Zeichensatz:** Zu verwenden ist ein Unicode-Schriftset für Unicode-Griechisch, z.B. „Cambria“ als Standard-Schrift mit einem guten Unicode-Schriftbild im Griechischen (Μῆτιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος), alternativ auch Helvetica oder Calibri.

Es gilt die **neue Rechtschreibung**.

**Unterüberschriften** bitte **fett** setzen. **Klammern innerhalb von Klammern** sind, wenn möglich, zu vermeiden; ansonsten bitten wir, innen eckige Klammern zu verwenden.

**Jahresangaben** werden nach folgendem Muster aufgeführt: 1564-1616 (einfacher Bindestrich ohne Spatien).

**Anmerkungen** sind durchzuzählen. Die hochgestellten Ziffern der Anmerkungen stehen im Text nach den Satzzeichen. Bitte verwenden Sie **Endnoten** und keine Fußnoten.

Verwendete Literatur sollte (Rezensionen ausgenommen) am Ende jedes Beitrags **in einem separaten Literaturverzeichnis** angegeben werden. Dieses ist mit „Literatur“ zu überschreiben.

### 2. Abkürzungen

**Abkürzungen didaktischer Zeitschriften** erfolgen nach der *Clavis Didactica*, hgg. Stefan Kipf/Markus Schauer, Bamberg 2012, S. 14ff.

**Abkürzungen wissenschaftlicher Zeitschriften und Reihen** werden gemäß der *Année philologique* angegeben (<https://about.brepolis.net/aph-abbreviations>).

An allgemeinen Abkürzungen bitten wir nur diejenigen zu verwenden, die im allgemeinen Abkürzungsverzeichnis der *Pegasus-Onlinezeitschrift* aufgelistet sind (vgl. [Abkürzungsverzeichnis](#)).

### 3. Werktitel und Zitate

Alle **Werktitel** werden kursiv gesetzt, und zwar sowohl die ausgeschriebenen (z.B. *Caesars Bellum Gallicum*, *Platons Staat*, *Goethes Faust*) als auch die abgekürzten (z.B. *Caes. Gall.*; *Ov. am.*).

**Lateinische und griechische Zitate** werden ohne Anführungszeichen in den Text gefügt. Lateinische Zitate werden kursiv gesetzt. **Alle anderen direkten Zitate** sind in doppelte Anführungszeichen zu setzen. Tritt im zitierten Text selbst ein durch Anführungszeichen gekennzeichnetes Zitat auf, wird dieses durch einfache Anführungszeichen wiedergegeben.

**Blockzitate** sind wörtliche Zitate von 40 Wörtern oder mehr. Sie werden als eigener Absatz ohne Anführungszeichen im Textformat 10 pt und 1.0 Zeilenabstand angeführt; lateinische Zitate werden abweichend nicht kursiv gesetzt. Ein Blockzitat beginnt stets in einer neuen Zeile und wird zur Gänze (jede Zeile, jeweils rechts und links) 1 cm eingerückt.

**Auslassungen** in Zitaten, die nicht Teil des Zitats sind, sind durch drei Punkte in eckigen Klammern ([...]) zu kennzeichnen. **Ergänzungen** in Zitaten stehen ebenfalls in eckigen Klammern.

**Seitenangaben** erfolgen nach folgendem Muster: S. 7-11 (einfacher Bindestrich ohne Spatien) und S. 7f. bzw. S. 7ff. (kein Spatium zwischen Seitenzahl und f.).

Die **Gestaltung der Stellenangaben** lateinischer Autoren und Werke erfolgt hinsichtlich der Textausgabe und der Zitierweise (Paragraph, Kapitel, Buch, Seitenzählung etc.) nach Maßgabe des Indexbandes des Thesaurus Linguae Latinae (ThLL), <sup>2</sup>1990 (online verfügbar unter <https://www.thesaurus.badw.de/tll-digital/index.html>), also z.B.:

<b>Abkürzung</b>	<b>Auflösung nach dem Index des ThLL:</b>
<i>Cic. de orat.</i> 3,230	de oratore lib. 3, paragr. 230
<i>Caes. Gall.</i> 7,90,8	commentarii belli Gallici, lib. 7 cap. 90, paragr.8
<i>Ov. am.</i> 3,15,20	amores lib. 3, carm. 15, vers. 20
<i>Plin. epist.</i> 10,120,2	epistulae lib. 10, epist. 120, paragr. 2
<i>Sen. epist.</i> 124,24	epistulae morales ad Lucilium, epist. 124 §paragr. 24
<i>Verg. Aen.</i> 12,952	Aeneis, lib. 12 vers. 952
<i>Liv.</i> 45,44,21	lib. 45 cap. 44 paragr. 21
<i>Hor. sat.</i> 2,8,95	saturae (sermones), lib. 2 sat. 8 vers. 95

**Mehrere Stellenangaben** innerhalb eines Werkes werden durch Punkt abgetrennt, z.B.: *Cic. de orat.* 1,10. 3,25. 3,27f. Bei Stellenangaben werden nach dem Komma **keine Spatien** gesetzt.

Bei der **Wiederholung** lateinischer Zitate oder Verweise auf Werke kann **abgekürzt** werden: Einmal (*Ov. am.* 2,3) genügt. Im Folgenden: (2,3)

**Versangaben** erfolgen nach folgendem Muster: v. 76 bzw. vv. 76-78 (kleines v. bzw. vv. mit nachfolgendem Spatium).

#### 4. Literaturangaben

##### a) Im Literaturverzeichnis

##### **Monographie:**

###### • **Eine Autorin/ein Autor:**

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens der Autorin/des Autors (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel, ggf. Bd., ggf. weitere Auflagen, Ort.

Steiner, R. (2000): Friedrich Nietzsche. Ein Kämpfer gegen seine Zeit, Bd. 5, 4. Aufl., Dornach.

###### • **Zwei oder mehr Autorinnen/Autoren:**

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens der ersten Autorin/des ersten Autors / Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens der zweiten Autorin/des zweiten Autors / (...) (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel, ggf. Bd., ggf. weitere Auflagen, Ort.

Holzem, A. / Leugers, A. (2021): Krieg und Frieden in München 1914-1939. Topografie eines Diskurses, Paderborn.

##### **Kapitel aus einem Sammelwerk:**

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens des Autors (Erscheinungsjahr der Publikation): Vollständiger Titel des Kapitels, in: Anfangsbuchstabe des Vornamens und Nachname des Herausgebers (Hrsg.), Vollständiger Titel der Publikation, gegebenenfalls Aufl., Ort, Seitenbereich (Seitenangaben bitte mit normalem Bindestrich).

Camus, A. (2003): Der Fremde, in: B. Hoffmeister (Hrsg.), Albert Camus. Ein Lesebuch mit Bildern, Reinbek bei Hamburg, S. 7-114.

##### **Artikel aus einer (Fach-)Zeitschrift:**

Name, Anfangsbuchstabe des Vornamens des Autors (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel des Artikels, Name der Zeitschrift, Jg.-Nr., Seitenbereich. (Die Heftnummer wird auch dann angegeben, wenn die Seitenzahl durchgezählt wird; der Name der Zeitschrift wird nur bei ausgefallenen Zeitschriften ausgeschrieben.)

Lingenberg, W. (2015): Kleine Schule der Echtheitskritik: Ars amatoria. 1, 231-236, RhM, 158.1, S. 16-29.

##### **Gesamtheft einer (Fach-)Zeitschrift:**

Name, Anfangsbuchstabe des Vornamens des Autors (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel des Heftes, Name der Zeitschrift, Jg.-Nr.

##### **Artikel aus einer Tageszeitung:**

Name, Anfangsbuchstabe des Vornamens des Autors (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel des Artikels, in: Vollständiger Name der Tageszeitung, Jg., Nr., Seitenbereich, Erscheinungsdatum.

Heusinger, R. von (2006): Die Angst vor der Größe. Die geplante Fusion zwischen den Banken DZ und WGZ ist geplatzt. Aus Partnern werden Konkurrenten, in: Die Zeit, Jg. 61, Nr. 52, S. 27, 20. Dezember 2006.

##### **Internetquelle:**

Name, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr): Vollständiger Titel, direkter Link [Datum des Aufrufs].

Statistisches Bundesamt Deutschland (2006): Fast 30% aller Kinder kamen 2005 außerehelich zur Welt, <http://www.destatis.de/presse/deutsch/pm2007/zdw4.html> [25.01.2007].

b) Im Text

In Klammern: Nachname des Autors Erscheinungsjahr der Publikation, gegebenenfalls Seiten. Lateinische Stellenangaben ebenso in Klammern.

(Hölscher 1994, S. 278)

c) In den Endnoten

Nachname des Autors Jahreszahl, Seitenzahl. (Der vollständige Titel steht im Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags.)

Hölscher 1994, S. 278.

Bei **Schulausgaben** ist die Angabe des Verlags und der Reihe erwünscht.

ratio (Buchner)

## 5. Rezensionen

Rezensionen sollten eine Länge von **zwei bis drei Seiten** nicht überschreiten und sind an Dr. Dietmar Schmitz zu richten (Am Veenteich 26, 46147 Oberhausen, E-Mail: monikaunddietmar@gmx.de).

Die **Angaben am Anfang von Rezensionen** erfolgen wie folgt: Angabe nach Stylesheet, Verlag, Seitenanzahl, Preis (ISBN).

**Beispiel:** Reckermann, A. (2018): Überzeugen. Rhetorik und politische Ethik in der Antike, Hamburg, Felix Meiner Verlag, 342 S., EUR 24,90 (ISBN 978-3-7873-3437-7).

Bei Sammelbänden werden die Titel der einzelnen Kapitel in doppelte Anführungszeichen gesetzt.

Bei Zitaten aus dem rezensierten Werk bitte die Seitenzahl ohne „S.“ angeben.

Wird auf weitere Literatur verwiesen, ist diese nach folgendem Schema anzugeben: Jahr: Titel, Ort.

**Beispiel:** Albrecht Dihle nennt in seinem Überblickswerk (1967: Griechische Literaturgeschichte, Stuttgart) diesen Dichter mit keinem Wort.

Zur Verfasserin/Zum Verfasser der Rezension erbitten wir folgende Angaben: Vorname, Name, Titel, Funktion/Dienstbezeichnung, dienstliche und/oder private Postanschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

## 6. Sensible Sprache

Wir empfehlen gendergerechte Sprache mit Formen wie „Schülerinnen und Schüler“ (alternativ: „Schüler/-innen“) oder „Lehrkraft“, „Lehrperson“.